

Die schweizerische Behindertengleichstellung

Entstehung, Entwicklung, Auswirkung

von Eric Bertels



Volksabstimmung am 18. Mai 2003

**Für 700 000 Menschen
ist Ausgrenzung ein
Teil unserer Kultur.**

« JA » ZUM FREIEN ZUGANG
ZUR BEHINDERTEN-INITIATIVE

SCHWEIZERISCHES KOMITEE • JA ZUM FREIEN ZUGANG • JA ZUR BEHINDERTENINITIATIVE • MARKTGASSE 31, 3001 BERN, www.freizugang.ch

In der Schweiz hat sich in den letzten 60 Jahren ein bedeutender Wandel im Behindertenwesen vollzogen. Bis Anfang der 50er-Jahre war der Fürsorgegedanke das A und O in diesem Bereich. Mit der Gründung der SAEB und der ASKIO im Jahre 1951 entstanden zwei neue Organisationen, die eine grosse und enorm wichtige Umwälzung für Menschen mit Behinderungen in Gang setzten: die **Behindertengleichstellung**. Heute ist das Resultat dieser gesellschaftlichen Anpassung in allen Lebensbereichen sichtbar. Durch das Behindertengleichstellungsgesetz, das 2004 in Kraft trat, und die Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention hat die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen überall Fuss gefasst.

Doch wie ist das Behindertengleichstellungsgesetz überhaupt entstanden? Wer war massgeblich daran beteiligt? Welchen Einfluss hatte beispielsweise das UNO-Jahr der behinderten Menschen auf diesen Prozess? Und wann wurde in der Schweiz das erste Mal von der Gleichstellung behinderter Menschen gesprochen? Auf all diese Fragen gibt das vorliegende Buch Antwort. Es geht auf viele Aspekte ein, die im Zusammenhang mit der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen eine zentrale Rolle gespielt haben.

Das 224-seitige Buch ist ab 3. Dezember 2016 erhältlich bei:

**Eric Bertels
Büro für hindernisfreies Bauen
Burgstrasse 73, 4125 Riehen**

Email: eric.bertels@bluewin.ch

Preis: SFr. 25.-